

PRESSEINFORMATION

Datum: Januar 2010

Nr.: 0410

Betonpflaster in Polygonal-Optik

Via Appia-Pflaster von JASTO Baustoffwerke

Betonpflaster steht was Farben, Formate und Oberflächenausführungen angeht, schon lange nicht mehr hinter Natursteinen zurück: Das Grau der frühen Jahre ist einer farbenfrohen Vielfalt gewichen. Bei den Oberflächen kann zwischen den unterschiedlichsten Betonvorsätzen und Bearbeitungstechniken gewählt werden und die Formatvielfalt reicht vom Minipflaster bis hin zu Großformaten. Was bislang fehlte, war eine echte Alternative zu den bekannten Polygonalplatten. Aber auch diese Sonderstellung gehört nun der Vergangenheit an. JASTO bietet mit seinem Via Appia-Pflaster ein System, das die ansprechende Optik von Polygonalplatten mit den Vorteilen eines Betonpflasters verbindet.

Das Via Appia-System besteht aus nur drei Steintypen. Enthalten sind Normalsteine, Halbsteine und Viertelsteine, die zusammen in einer Lage hergestellt werden, so dass eine hohe Farbübereinstimmung gegeben ist. Jede Lage beinhaltet acht Normalsteine, drei Halbsteine und drei Viertelsteine. Der für die Polygonalverlegung typische unregelmäßige Fugenverlauf ist im oberen Teil des Via Appia-Pflasters bereits als Scheinfuge „eingebaut“. Beim Aneinanderfügen der einzelnen Elemente kommt es so automatisch zu einer polygonalartigen Flächenausbildung.

Das Verlegen von Polygonalplatten zählt normalerweise zu den schwierigen und aufwändigen Arbeiten. Es setzt sowohl Erfahrung als auch ein gutes Augenmaß voraus. Via Appia-Pflaster lässt sich allerdings genau so einfach verlegen wie jedes andere Betonpflaster. Die mit Abstandshaltern versehenen Steine werden einfach aneinander geschoben. Empfohlen wird eine versetzte Verlegung, bei der es zu keiner durchlaufenden Fuge kommt. Ein stabiler Flächenverbund ist so gewährleistet. Beim Verfugen werden gleichzeitig die Fugen zwi-

HERAUSGEBER:

Jakob Stockschläder
GmbH & Co.KG
Koblenzer Straße 58
56299 Ochtendung
Tel.: 0 26 25-96 36 60
Fax: 0 26 25-96 36 70
info@jastotherm.de
<http://www.jasto.de>

REDAKTION:

Wollenberg-Frahm PR
Guido Wollenberg
Gustav-Heinemann-Str. 21
50226 Frechen
Tel.: 0 22 34-4 30 69 26
Fax: 0 22 34-4 30 69 25
gw@wollenberg-frahm-pr.de

TEXT UND BILD:

<http://www.wollenberg-frahm-pr.de/presseclub.html>

**ABDRUCK FREI,
BELEG ERBETEN.**

schen den einzelnen Steintypen und die in die Steine eingelassenen Scheinfugen mit Splitt oder festem Fugenmaterial verfüllt. Nach dem Verfugen ist kein System mehr zu erkennen. Es zeigt sich eine aus vielen unterschiedlichen, natürlich wirkenden Polygonen erstellte Pflasterfläche.

Via Appia-Pflaster wird in einer Dicke von 8 cm geliefert, ist also anders als herkömmliche Polygonalplatten mit dem PKW befahrbar. Charakteristisch ist die markante Struktur der Oberfläche. Das Farbspektrum umfasst die Farben muschelkalk, schiefer-grau-nuanciert, anthrazit, anthrazit-weiß-nuanciert, terracotta-nuanciert und sahara. Alle Farben sind in den Ausführungen Klassik (scharfkantig) und Rustikal (gekollert) lieferbar.

Aus dem gleichen Material lassen sich auch Mauern mit einer ganz besonderen Ausstrahlung herstellen. Das Via Appia-Pflaster wird mittels Flexkleber einfach wie ein Verblender an das Hintermauerwerk geklebt. Dabei kann es sich um eine bestehende Mauer oder um eine neu zu errichtende Wand, beispielsweise aus JASTO-Bimssteinen handeln. Ist ein neues Hintermauerwerk vorgesehen, werden die erforderlichen JASTO-Bimssteine kostenlos mit dem Pflaster angeliefert. Auch hier kommt also das Unternehmensmotto „alles aus einer Hand“ zum Tragen.

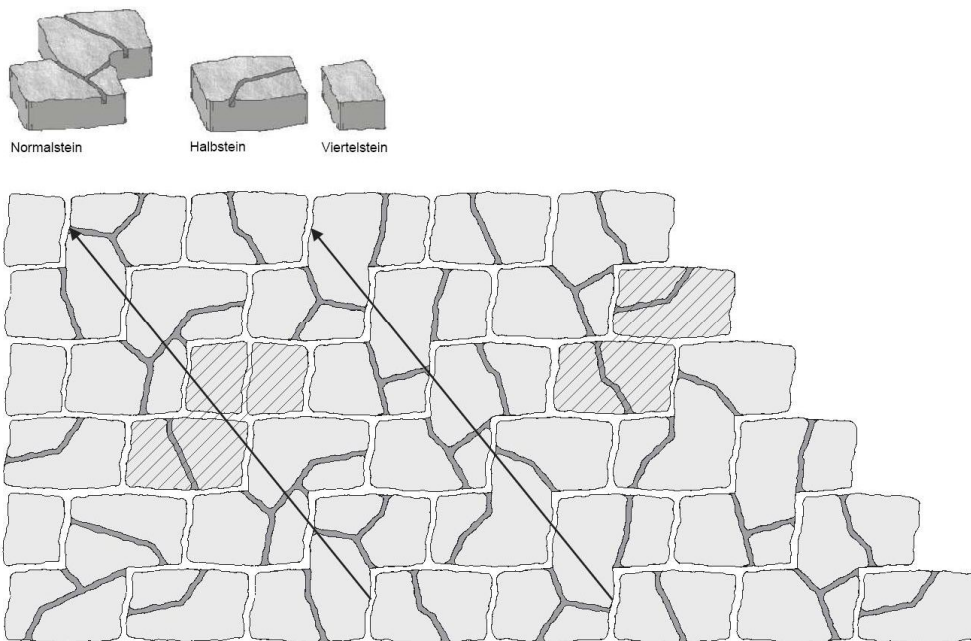


Abbildung 1:

Das Via Appia-System besteht aus nur drei Steintypen. Durch eine versetzte Verlegung werden durchlaufende Fugen vermieden.



Abbildung 2:

Polygonen erstellte Pflasterfläche.

Fotos: JASTO Baustoffwerke, Ochtendung